



Ein kleiner Barsch fühlt sich in einem Liftabteil gemeinsam mit größeren Fischen zweifellos nicht wohl / Bild: (c) dpa/Julian Stratenschulte / A440 (Julian Stratenschulte / A4401 He)

Staatspreis Consulting 2015 – Sonderpreis der Jury.

Was tun, wenn einem Kleinkraftwerk eine Fischtreppe vorgeschrieben wird, der Nachbar aber den Platz dafür verweigert?

Staatspreis Consulting 2015: Die größte Hubbrücke der Welt

Nominierungen zum Staatspreis Consulting 2015:

Wie man verlorene Prozente findet

Das Problem war knifflig: Zu einem bestehenden Kleinkraftwerk im steirischen Blumau musste nachträglich eine Fischtreppe dazu gebaut werden, da sonst nach neuen EU-Vorgaben eine weitere Betriebsgenehmigung nicht mehr möglich gewesen wäre. Der Grundnachbar, über dessen

Boden die Treppe gehen musste, verweigerte aber seine Einwilligung. Herkömmliche Fischlifte entsprechen nicht dem Stand der Technik.

Georg Seidl und sein Ingenieurbüro Flusslauf e.U. fanden eine Lösung: Seine Neukonstruktion eines Fischlifts erleichtert den Tieren nicht nur den Ein- und Ausstieg und ist in beide Richtungen verwendbar – er teilt das Liftabteil auch so, dass sich kleine Fische und Jungfische vor größeren Fressfeinden verstecken können. Für die Kleinen gibt's also praktisch ein Leo im Lift.

Der Staatspreis-Jury gefiel die Lösung so gut, dass sie sie mit einem Sonderpreis belohnte.